

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung.....	13
I. Nation und Geschichte.....	20
1. Nation und nationale Identität	20
2. Ursprünge der Nationenbildung	25
3. Der Fall Englands.....	32
II. Historiographie und Drama	
Bemerkungen zu Shakespeares <i>Richard III.</i> und <i>Richard II.</i>	41
1. Generische Interferenz	41
2. Historiographie vom Mittelalter zur Renaissance.....	45
3. Von <i>Richard III.</i> zu <i>Richard II.</i>	51
4. Anti-evolutionäre Sequenz	57
III. Nationale Geschichtsschreibung und kulturelle Identität	
Das Beispiel der englischen Renaissance.....	61
1. Das Nationale in der Geschichtstheorie	61
2. Die narrative Historiographie.....	66
3. Die antiquarisch-archäologische Geschichtsforschung	70
4. Identität und Nationalbewußtsein	77
IV. Spensers <i>Faerie Queene</i> und ihr sozialgeschichtlicher Ort im elisabethanischen England	82
1. Spenser als elisabethanischer Dichter	83
2. Die Ideologie der Ritterromantik	84
3. Das <i>Idleness</i> -Syndrom.....	89
4. Das Motiv des "Verliegens" im historischen Kontext	95

V. Spensers <i>Faerie Queene</i> unter anderen nationalen Epen der europäischen Renaissance	102
1. Epentheorie seit der Renaissance	103
2. Zu den antiken Epen Homers und Vergils	107
3. Italienische Renaissance-Epik: Boiardo, Ariosto und Tasso.....	110
4. Camões und sein Nationalepos <i>Os Lusitadas</i>	116
5. Spensers <i>Faerie Queene</i> ein Nationalepos?.....	119
VI. Spensers irische Barbaren Zur Argumentationsstruktur von <i>A View of the Present State of Ireland</i>	127
1. Spenser als elisabethanischer Funktionär.....	128
2. Die Antithese " <i>barbaries - civilitas</i> " im <i>View</i>	130
3. Zur skytischen Abstammung der "wild Irish".....	136
4. Der Ost-West-Gegensatz	141
Schlußbetrachtung	148
Anhang	
Literaturverzeichnis.....	157
Namenregister	180
Sachregister	192